

GR Sitzung vom 19.07.2012

TOP 3 Feststellung der Jahresrechnung 2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Jahresrechnung zeigt dem Grunde nach eine positive Entwicklung des Jahres 2011. Es gibt eigentlich nur eine einzig markante Veränderung, nämlich Mehreinnahmen aus Steuern in Höhe von rund 2,4 Millionen, die letztendlich dazu führen, dass die angekündigte Kreditaufnahme in Höhe von 2,9 Millionen Euro unterbleiben kann. So weit so gut.

Dennoch erlaubt sich auch hier unsre Fraktion einige kritische Anmerkungen und wir möchten damit bei der Beschlussfassung zur Haushaltsatzung 2012 im vergangenen Dezember ansetzen:

Sie, Herr Oberbürgermeister, hatten bereits damals darauf hingewiesen - wie sich jetzt im Nachhinein auch herausstellt zu Recht -, dass Steuermehreinnahmen bei der anhaltend guten Konjunkturlage die damals noch im Haushaltsplan vorgesehene Kreditaufnahme überflüssig machen würde. Die Haushaltssatzung 2012 ist trotzdem nur mit einer sehr hohen Anzahl von Stimmenthaltungen, auch von unserer Fraktion, beschlossen worden, weil wir einfach nach wie vor Defizite im Verwaltungshaushalt sehen und wir sehen uns darin schon in dieser Haushaltsrechnung für das Jahr 2011 bestätigt. Nach Angaben des Rechnungsprüfungsamts - dem ich im übrigen an dieser Stelle für seine hervorragende und ausführliche Rechnungsprüfung danken möchte - waren die Verwaltungs- und Betriebsausgaben der Stadt Schwetzingen nie höher als im Haushaltsjahr 2011, bei den Personalkosten war mit Mehrausgaben von rund EUR 400.000 eine deutliche Steigerung zu verzeichnen und in einzelnen Finanzpositionen hat es ganz erhebliche überplanmäßige Ausgaben gegeben. Meine Damen und Herren, der Erfolg der Jahresrechnung 2011 ist daher nicht hausgemacht, wir profitieren einfach nur von einer guten Konjunkturlage.

Zurück zu den genannten „überplanmäßigen Ausgaben“, die zusammengerechnet in der Summe rund EUR 500.000 betragen. Zum Teil

waren sie tatsächlich dringlich und unvorhersehbar wie z.B. bei den Brandschutzmaßnahmen in der Nordstadthalle, zum Teil ist aber auch von Verwaltungsseite vergessen worden, diese Mittel rechtzeitig für den Haushalt anzumelden wie bei der Straßenunterhaltung und der Entwicklung des Ausbesserungswerks. Und letztlich hat eine Schulleitung unter Missachtung der Bewirtschaftungsbefugnis Anschaffungen über den hierfür eingeräumten Etat hinaus vorgenommen und zwar mit einer Überschreitung des eingeräumten Etats von mehr als 200%. Das sind Dinge, die wir zukünftig in einem Haushaltsjahr nicht wieder vorfinden wollen, die Verwaltung wird daher gebeten und aufgefordert, Mittelanmeldungen zukünftig rechtzeitig und vollständig vorzunehmen und die Einhaltung der einzelnen Etats zu überwachen.

Im Ergebnis wird sich unsere Fraktion überwiegend der Auffassung des Rechnungsprüfungsamts anschließen, wonach es sich hierbei um Einzelfälle handelt und die weit überwiegende Zahl der Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß und in Erfüllung des Haushaltsansatzes verlaufen sind. Soweit unsere Fraktion nicht uneingeschränkt zustimmen wird, liegt dies daran, dass mit der Beschlussfassung zu dieser Jahresrechnung nebenbei auch die in der Jahresrechnung ausgewiesenen Mehrausgaben genehmigt werden sollen.